

Projektbericht A.08/ 2017 H

## **Solardach für Schule im Kongo**

**Avevena (DR Kongo)**

asb-Zuschuss: 3.500 €  
Bearbeitung: Elisabeth Schober

Dank des großzügigen Zuschusses der asb (3.500 € von 4.000 € beantragten) konnte das Solardach für das ICT-Zentrum (Informations- und Communicationstechnology) im Frühjahr 2018 installiert werden. 6 Schulen aus der Umgebung besuchen hier Kurse am Computer und bereiten sich auf ihre Zukunft vor. Die Räume werden vormittags und nachmittags genutzt. Von Februar – Mai 2018 wurden 400 Schüler der 5. und 6. Klassen aus Goma und 100 andere Schüler aus der Gegend geschult:

1. Teil (40 Tage): Einführung in Windows



2. Teil (16 Tage): Microsoft Word

3. Teil (20 Tage): Microsoft Excel

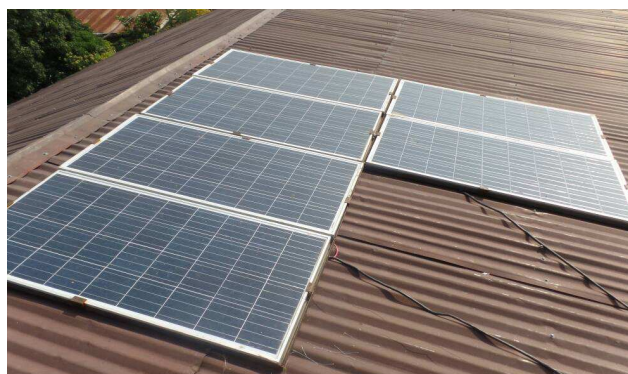
4. Teil (24 Tage): Einführung ins Internet



Nach dieser Einführung sollen die Schüler 4x pro Monat die Möglichkeiten des Trainings am PC haben.

Die Einführungsveranstaltungen werden für andere Schüler immer wieder wiederholt. Auch wurde die Gelegenheit in dem Unterricht genutzt zur Gesund-

heitserziehung und zum Sexualkundeunterricht. Avevena besucht das Trainingszentrum regelmäßig, organisiert Treffen mit den Verantwortlichen und überwacht die Aktivitäten.



### **Scharfe Kritik an Energiepolitik der Bundesregierung**

Der Bundesrechnungshof hat der Bundesregierung Versagen bei der Umsetzung der Energiewende vorgeworfen. Es gebe "erhebliche Defizite", heißt es in dem als Unterrichtung vorgelegten "Bericht nach §99 der Bundeshaushaltsordnung über die Koordination und Steuerung zur Umsetzung der Energiewende durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie". "Trotz des erheblichen Einsatzes von Personal und Finanzmitteln erreicht Deutschland die Ziele bei der Umsetzung der Energiewende bisher überwiegend nicht."

In den vergangenen fünf Jahren seien für den Bereich mindestens 160 Milliarden Euro aufgewendet worden. "Steigen die Kosten der Energiewende weiter und werden ihre Ziele weiterhin verfehlt, besteht das Risiko des Vertrauensverlustes in die Fähigkeit von Regierungshandeln."

Der Bundesrechnungshof kritisiert zuvorderst die Organisation der Energiewende im Bundeswirtschaftsministerium. Bislang fehlten wesentliche Voraussetzungen für eine planvolle und zielgerichtete Koordination. Genau die müsse das Ministerium allerdings sicherstellen, indem es Aufgaben definiert, sachgerecht organisiert und entsprechende gesamtverantwortliche Stellen einrichtet. Das Monitoring bewertet der Bundesrechnungshof ähnlich mangelhaft. Unter anderem müssten die Ziele Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit quantifiziert, Kosten transparent und effektivere Steuerungsmechanismen geprüft werden.

europaticker 18.10.2018